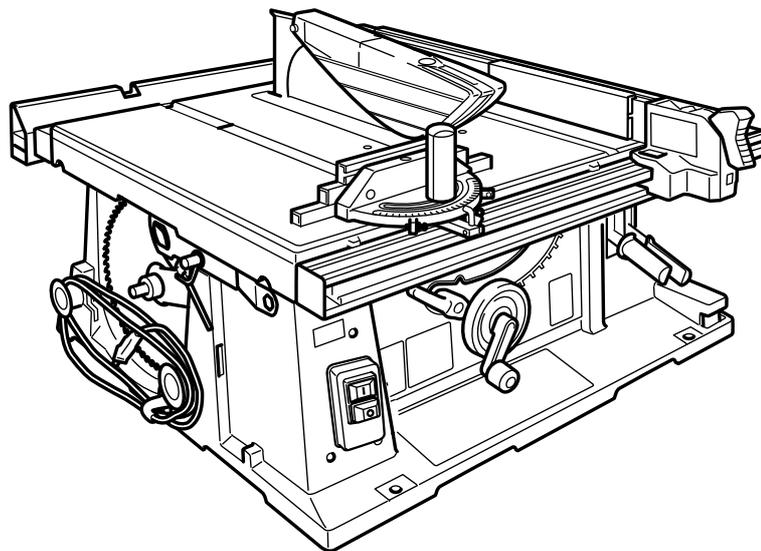
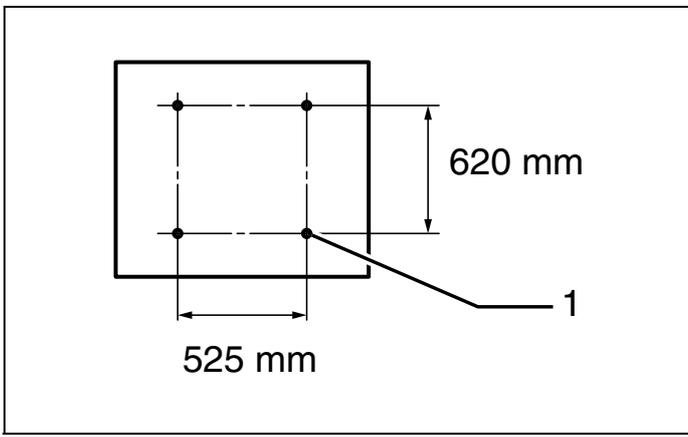
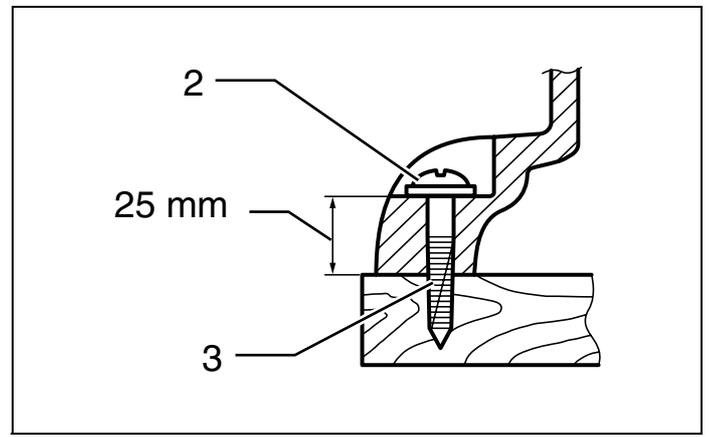


2704

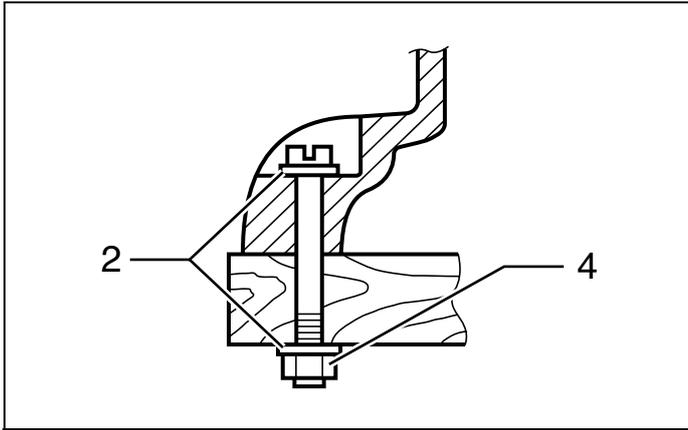




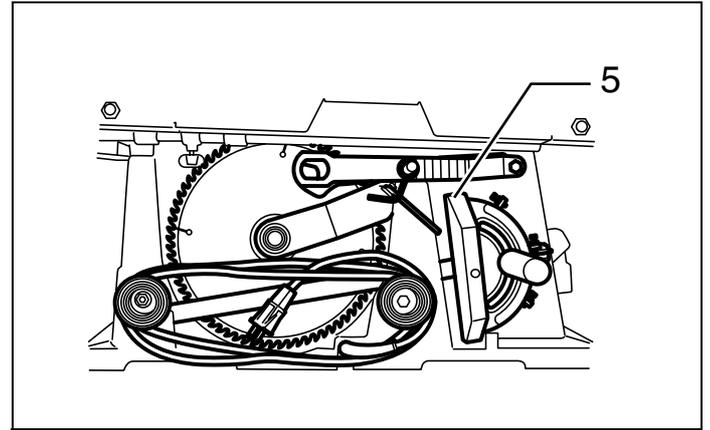
1



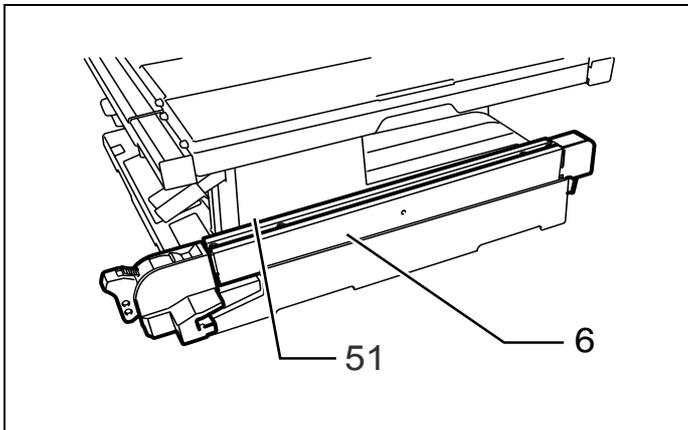
2



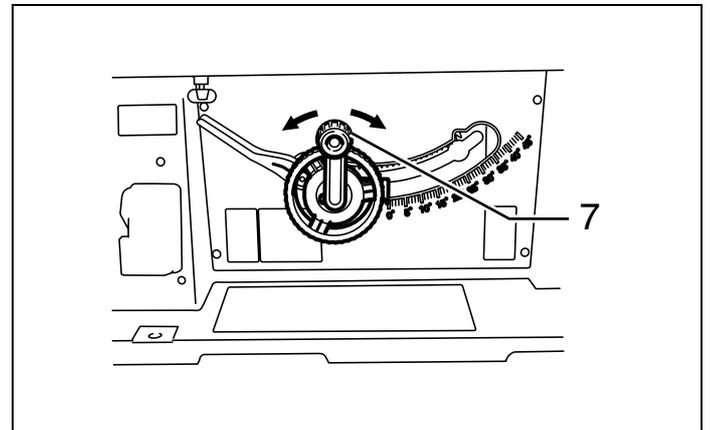
3



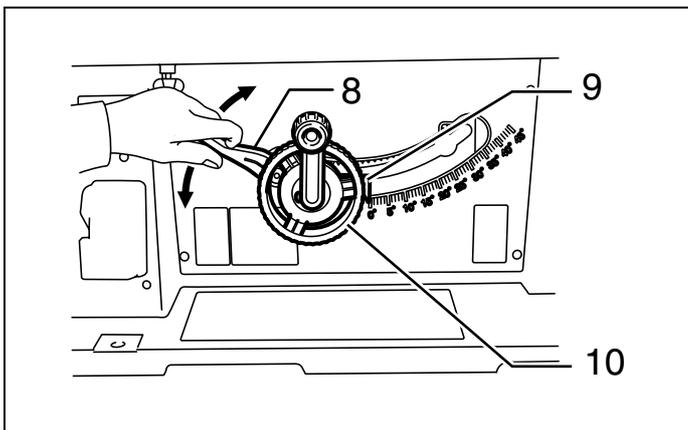
4



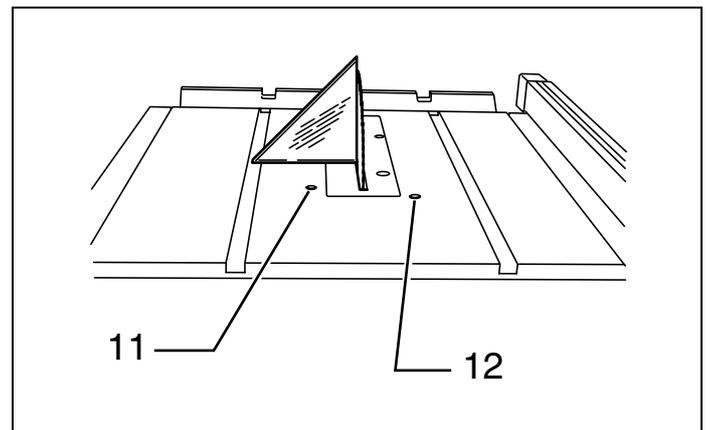
5



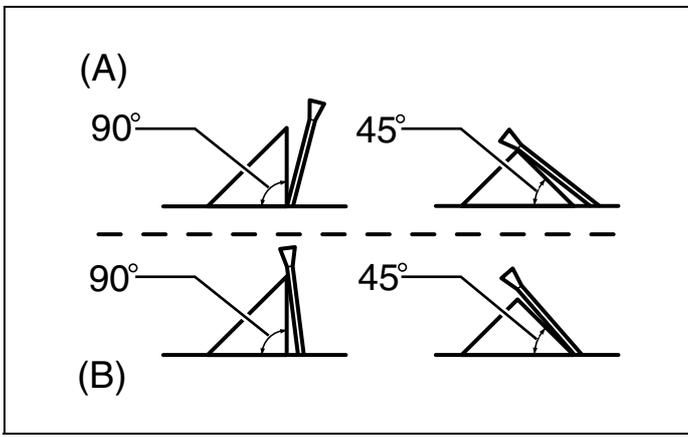
6



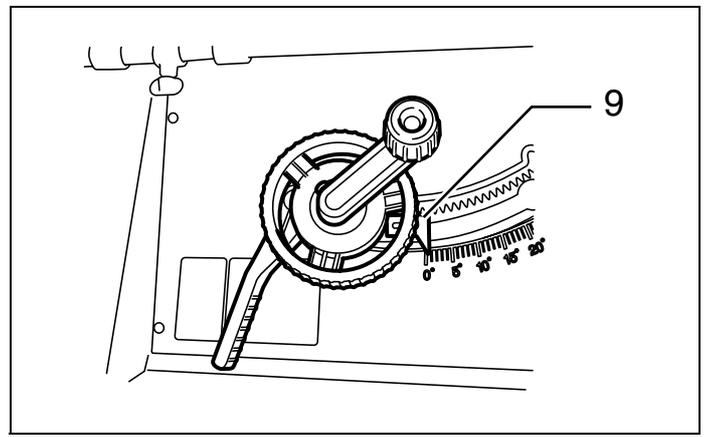
7



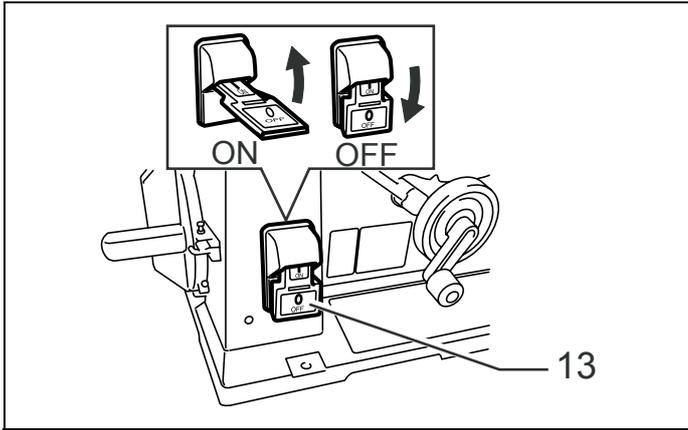
8



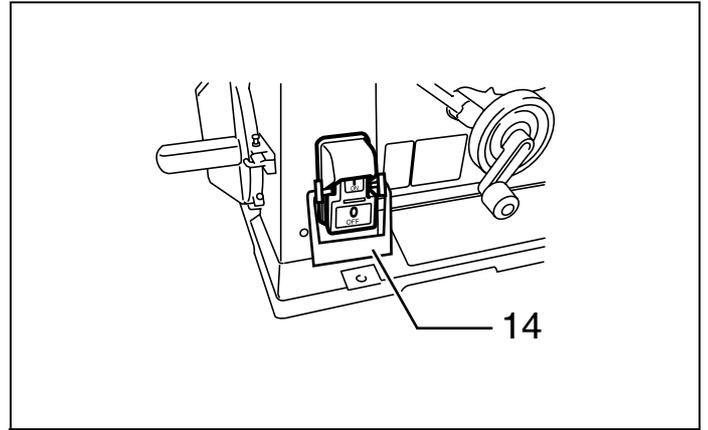
9



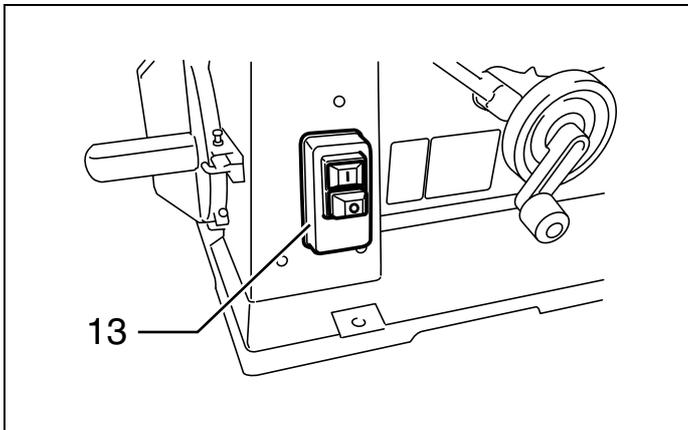
10



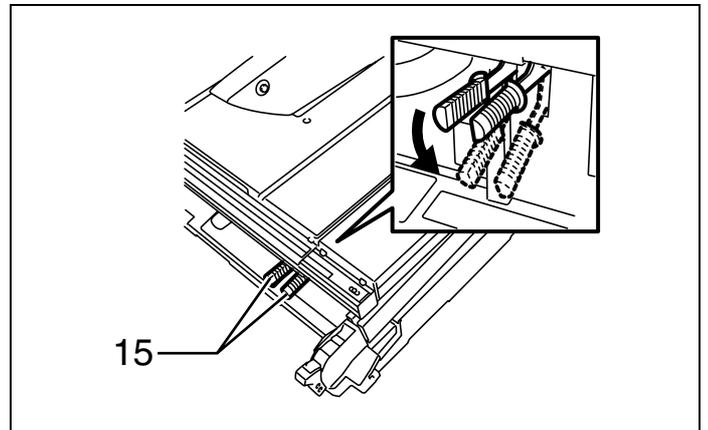
11



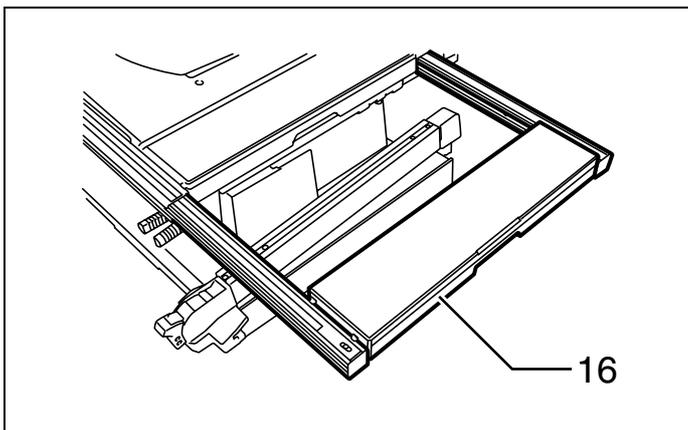
12



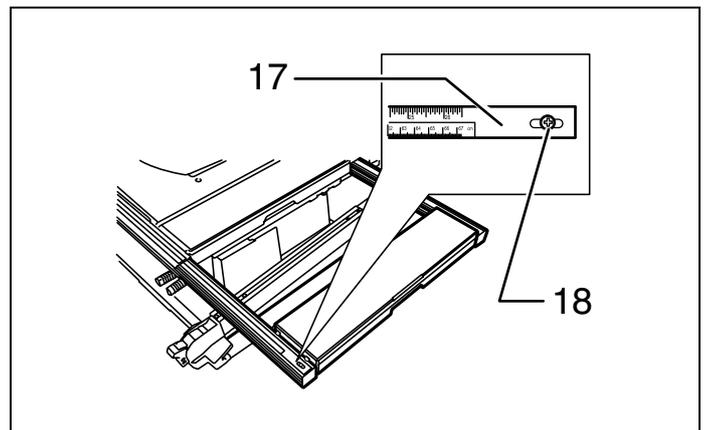
13



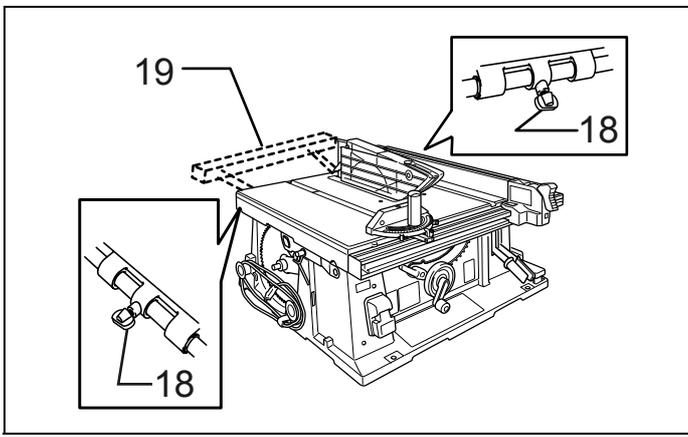
14



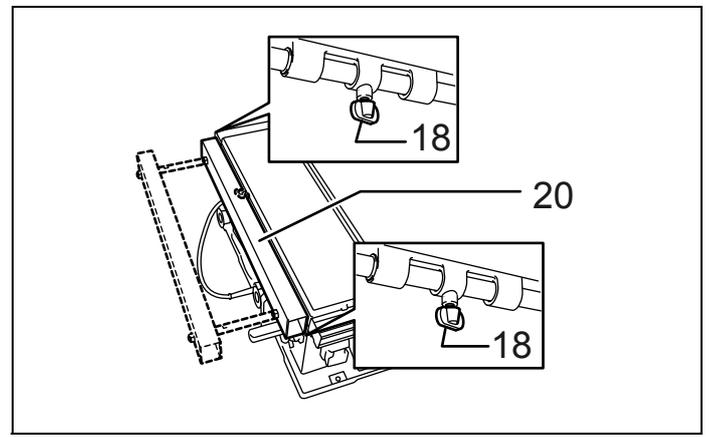
15



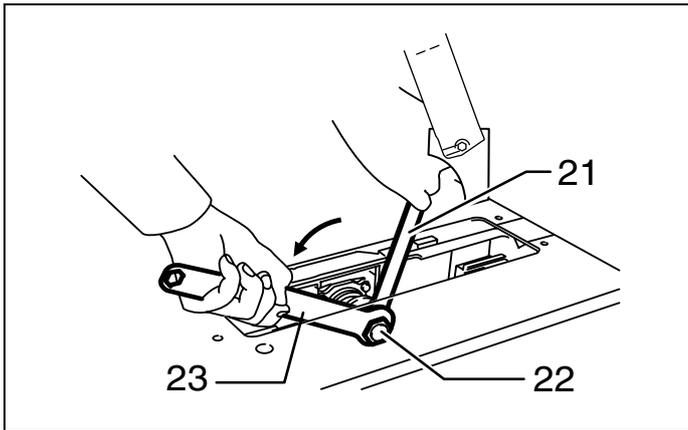
16



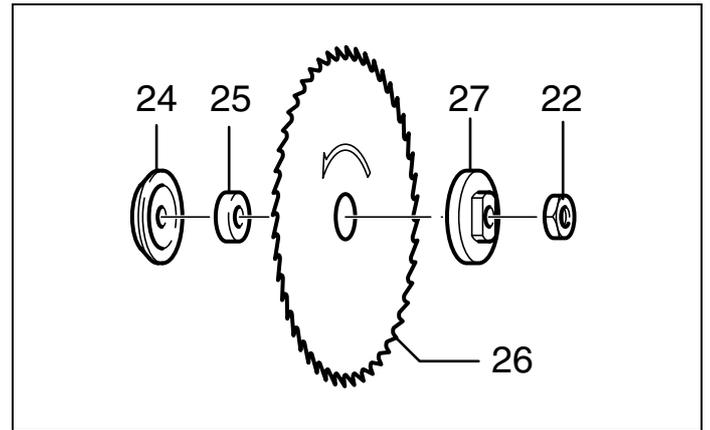
17



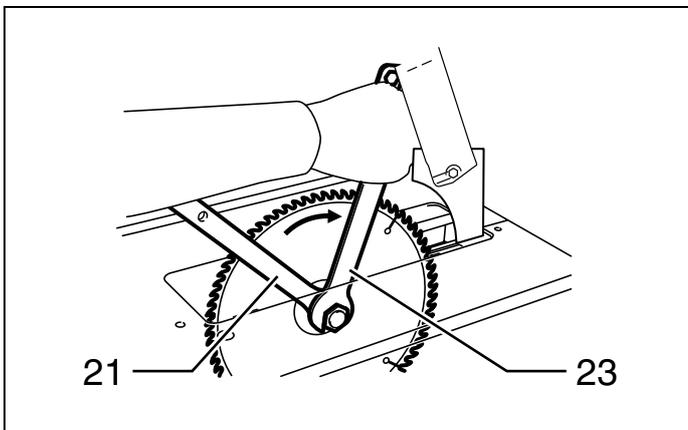
18



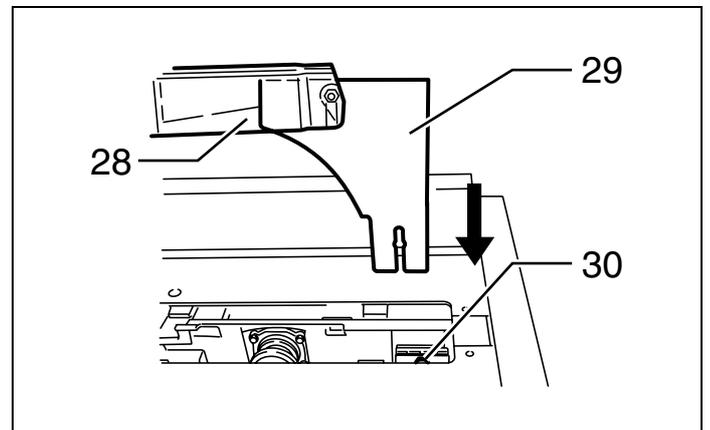
19



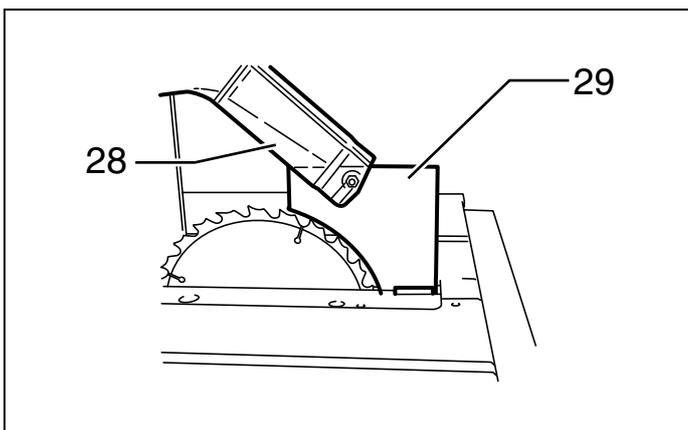
20



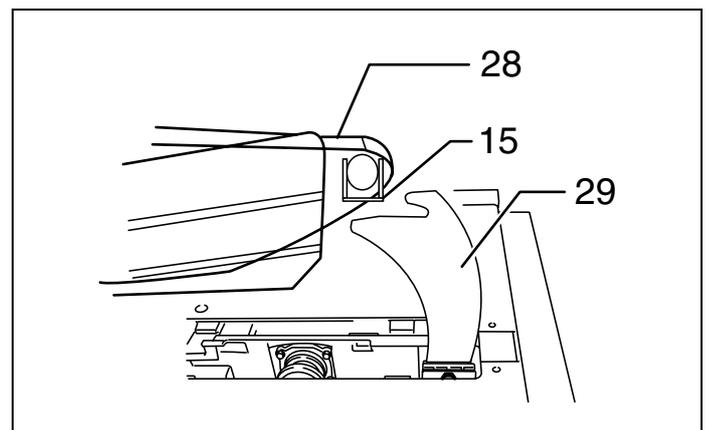
21



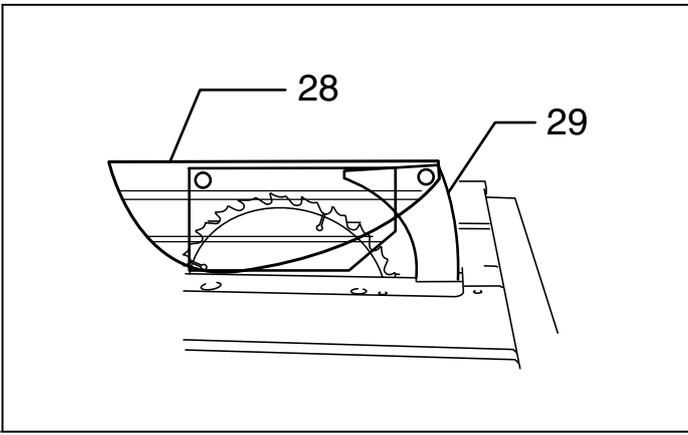
22



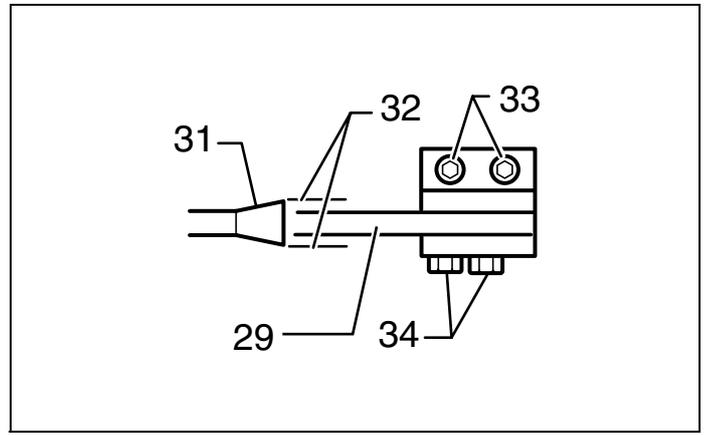
23



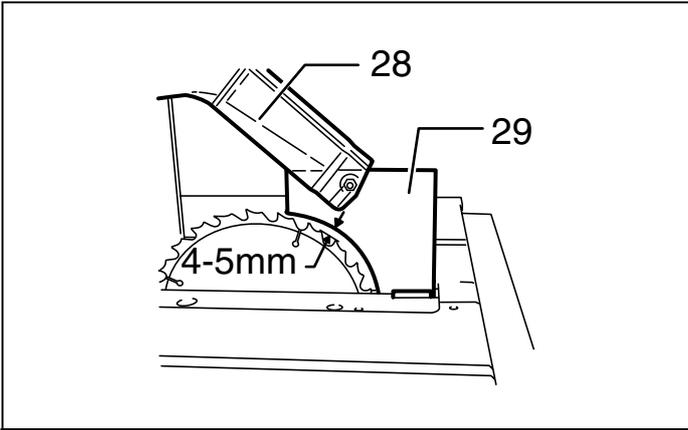
24



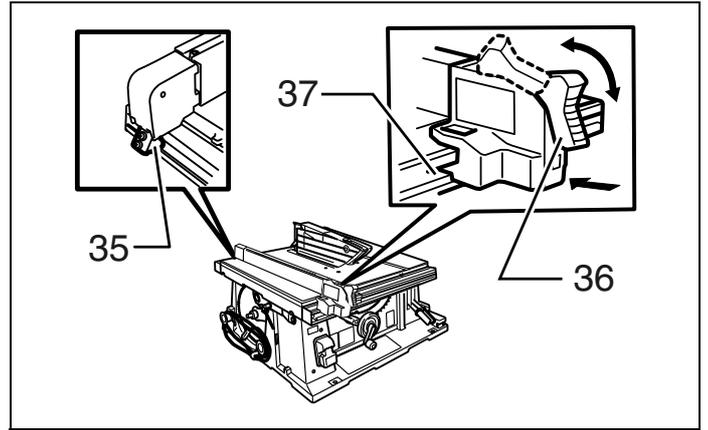
25



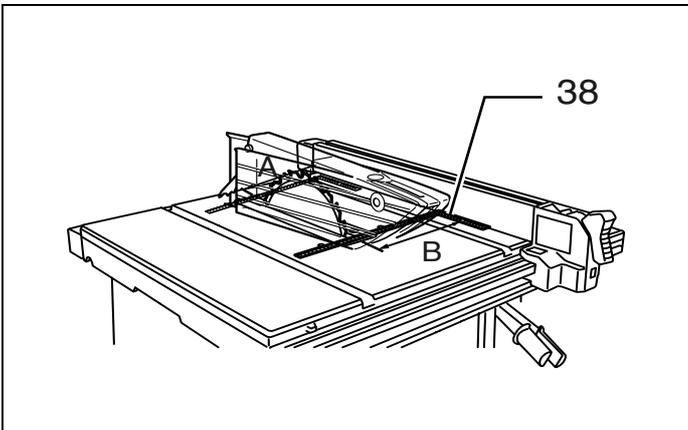
26



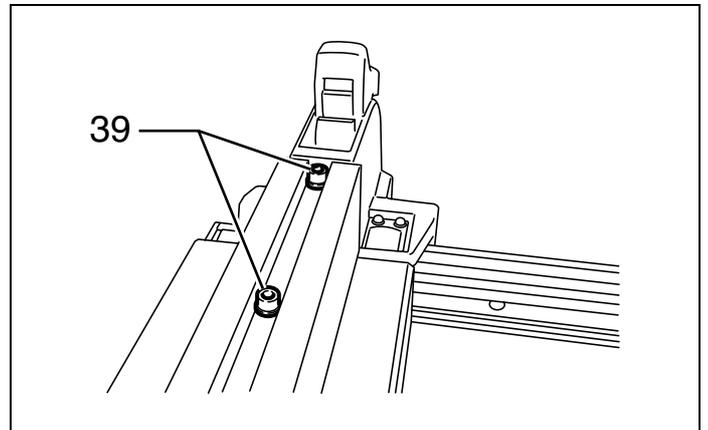
27



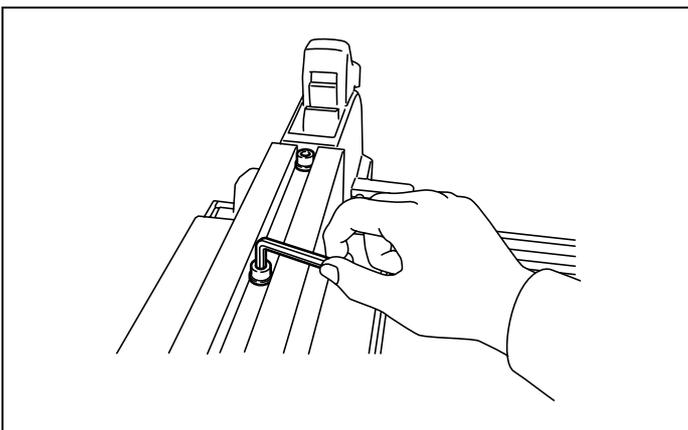
28



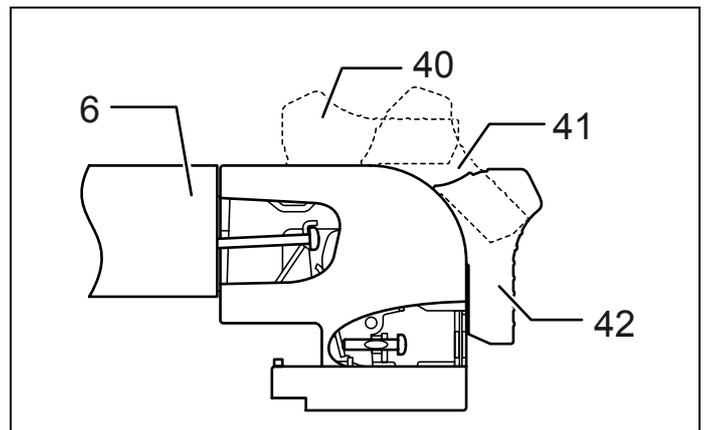
29



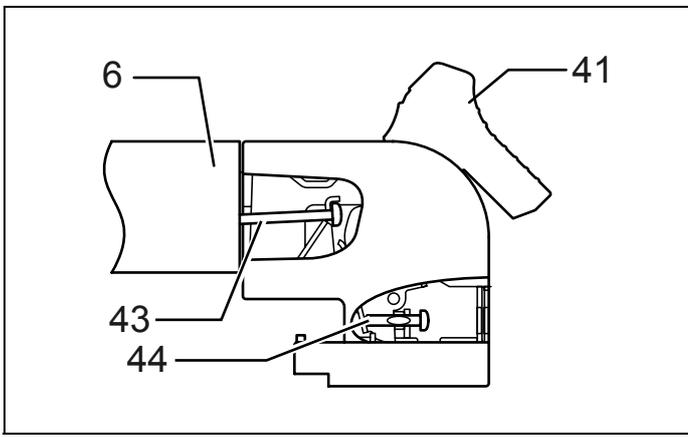
30



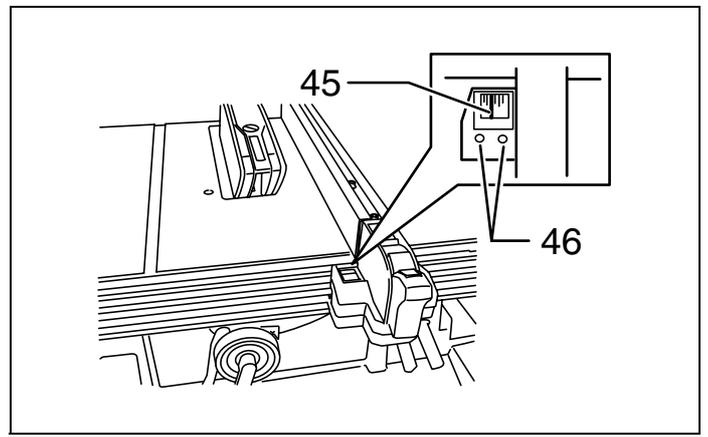
31



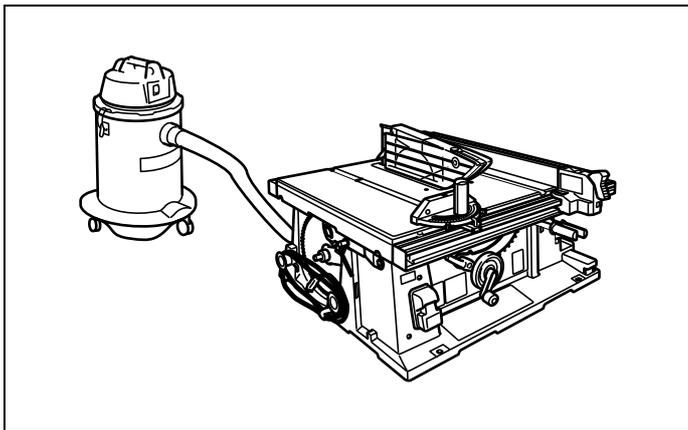
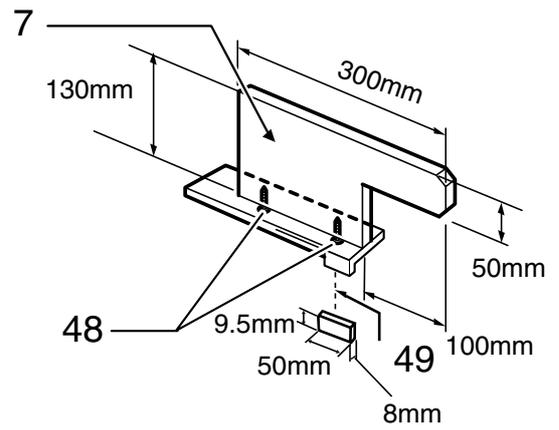
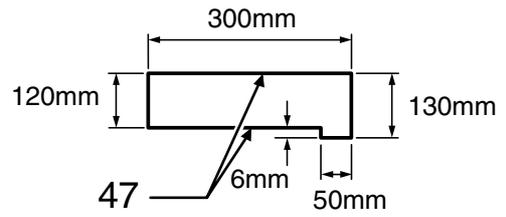
32



33

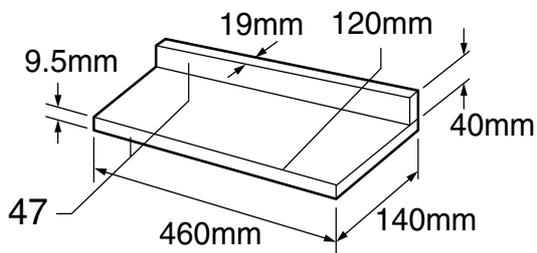


34

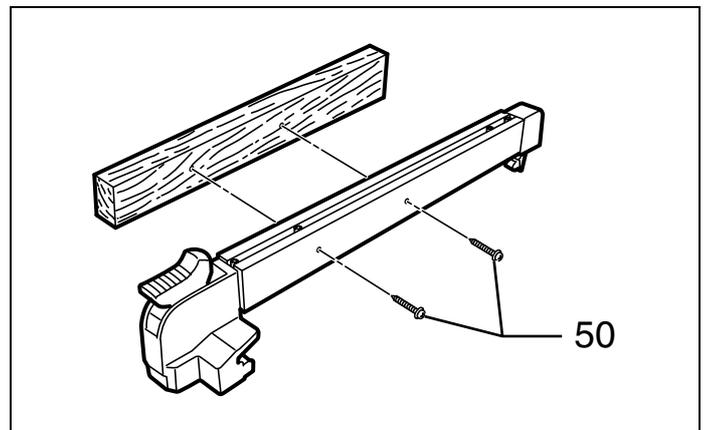


35

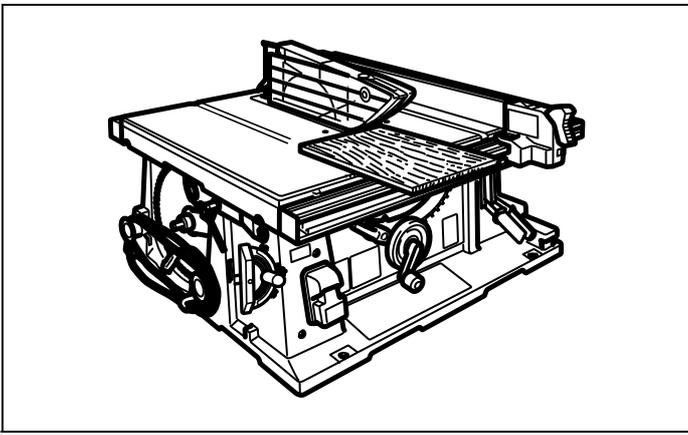
36



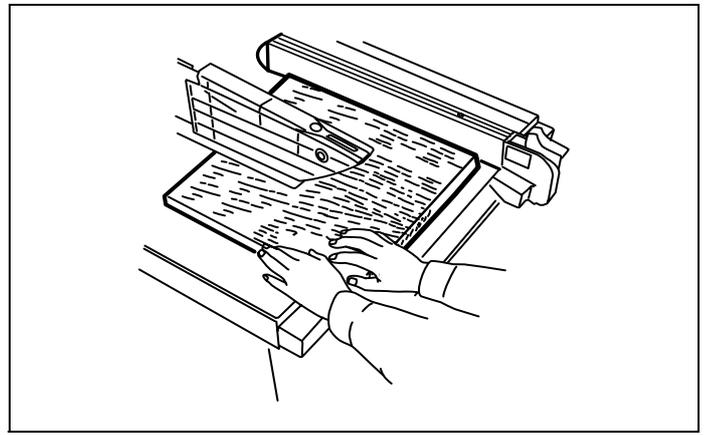
37



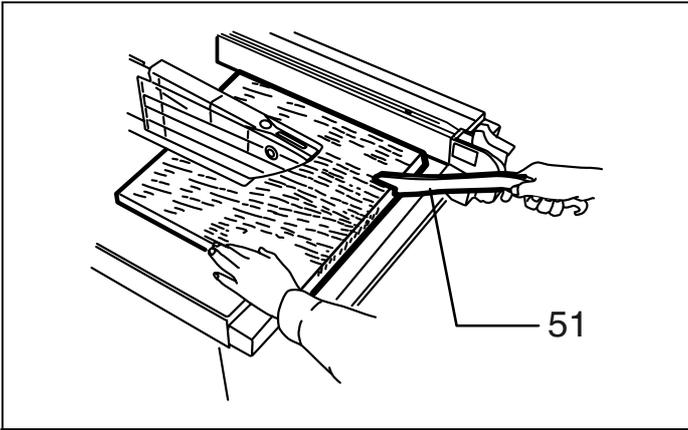
38



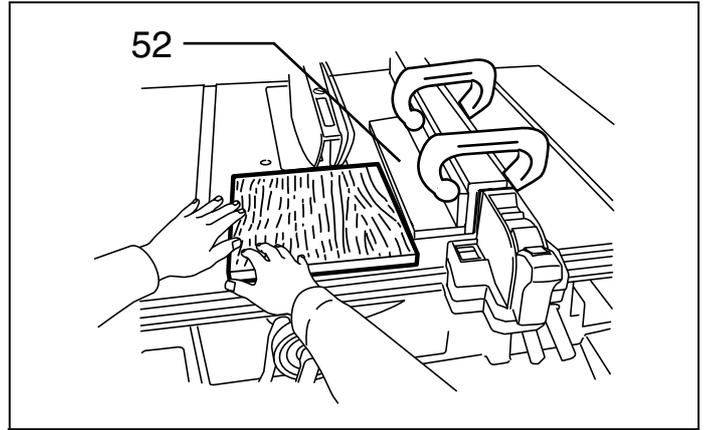
39



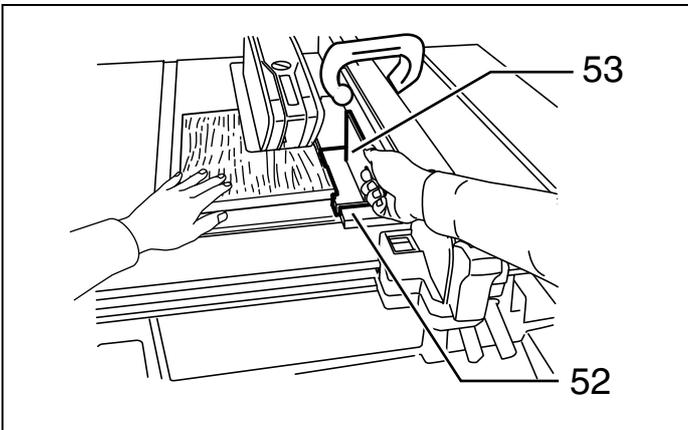
40



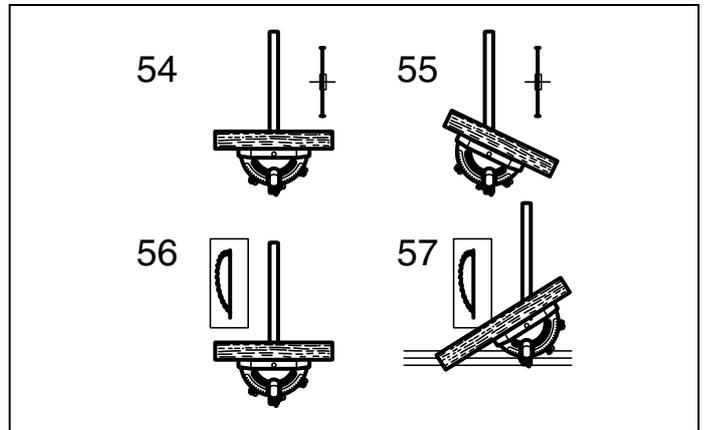
41



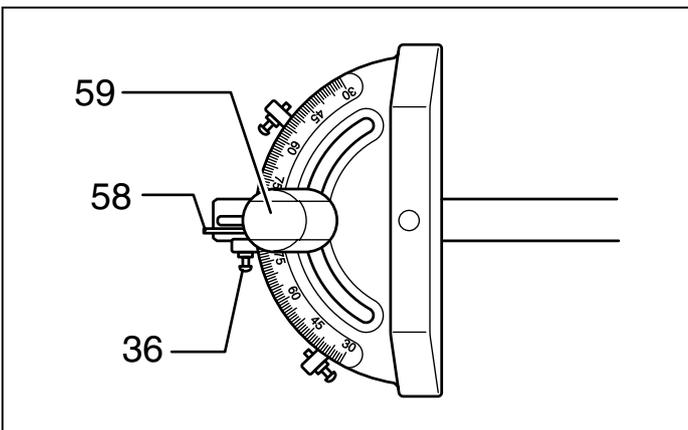
42



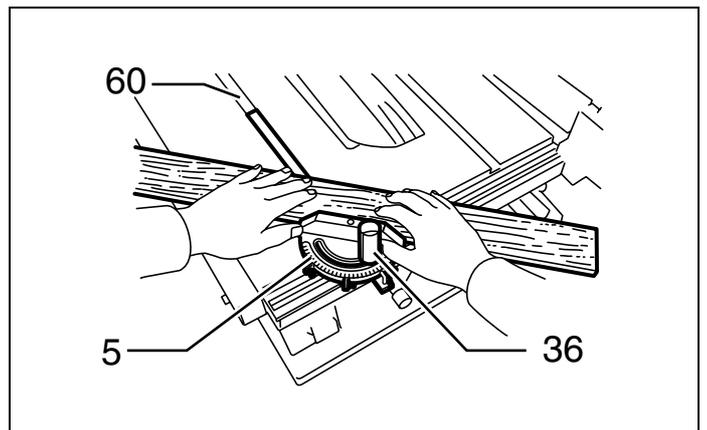
43



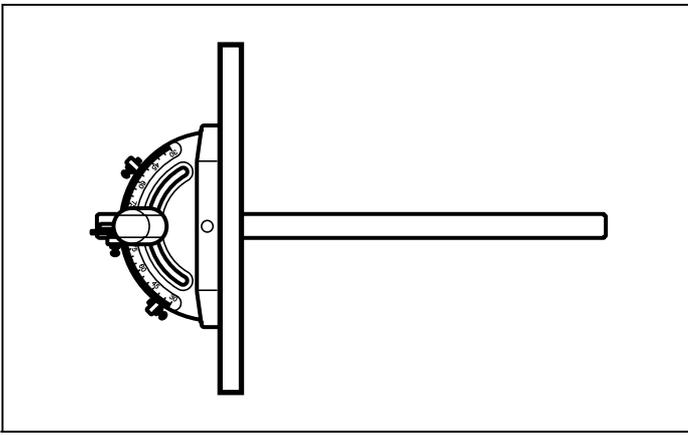
44



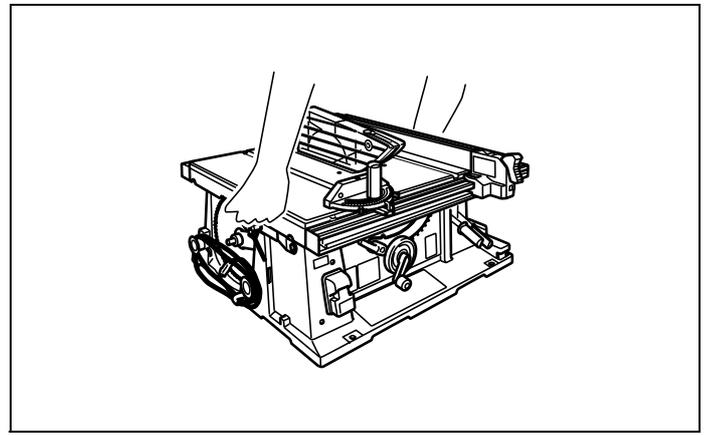
45



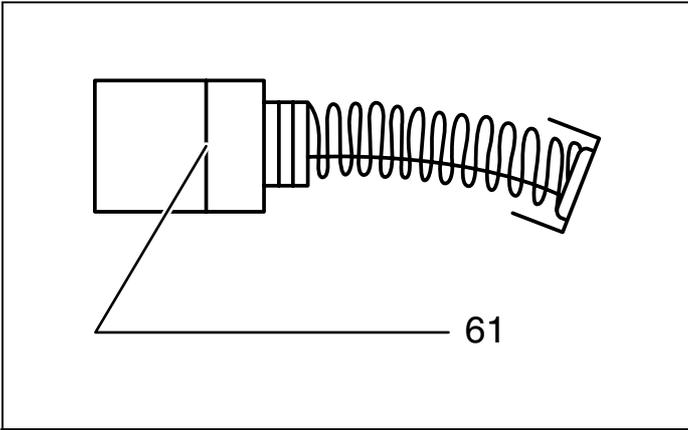
46



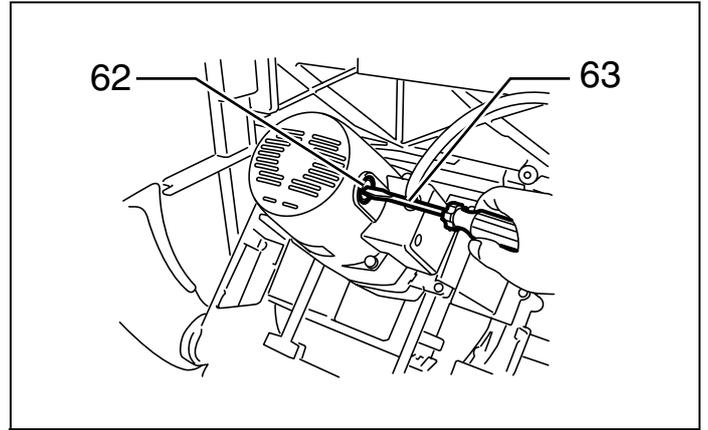
47



48



49



50

DEUTSCH (Originalanweisungen)

Erklärung der Gesamtdarstellung

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Lochdurchmesser 8 mm | 21. Gekröpfter Schraubenschlüssel | 43. Schraube (B) |
| 2. Std.-Unterlegscheibe mit 6 mm | 22. Sechskantmutter | 44. Schraube (A) |
| 3. Holzschraube Nr. 10 mit einer Mindestlänge von 40 mm | 23. Schraubenschlüssel | 45. Richtlinie |
| 4. 6 mm starker Halterungsschraubbolzen & zugehörige Mutter; ziehen Sie diese fest an | 24. Innerer Flansch | 46. Schrauben |
| 5. Gehrungsanschlag | 25. Ring | 47. Fläche/Kante parallel |
| 6. Parallelanschlag | 26. Sägeblatt | 48. Holzschraube |
| 7. Griff | 27. Äußerer Flansch | 49. Zusammenkleben |
| 8. Sperrhebel | 28. Sägeblattschutz | 50. Holzschrauben Nr. 10 (so lang, dass sie die Hälfte der Verkleidung durchdringen) |
| 9. Pfeilzeiger | 29. Spaltkeil | 51. Schiebstock |
| 10. Handrad | 30. Montagebereich für Sägeblattschutz (Strebe) | 52. Zusatzanschlag |
| 11. Justierschraube für 90° | 31. Blatt | 53. Schiebblock |
| 12. Justierschraube für 45° | 32. Diese beiden Abstände sollten identisch sein. | 54. QUERSCHNITT |
| 13. Schalter | 33. Sechskantschrauben (B) | 55. GEHRUNGSSCHNITT |
| 14. Vorhängeschloss | 34. Sechskantschrauben (A) | 56. ABSCHRÄGUNGSSCHNITT |
| 15. Hebel | 35. Haken | 57. KOMBINIERTER GEHRUNGSSCHNITT (WINKEL) |
| 16. Untertisch (R) | 36. Knopf | 58. Kleine Platte |
| 17. Skalierungsplatte | 37. Führungsschiene | 59. Schraube für positive Arretierung |
| 18. Schraube | 38. Skala | 60. Einkerbung |
| 19. Untertisch (Rückseite) | 39. Sechskantschrauben | 61. Grenzmarkierung |
| 20. Untertisch (L) | 40. Entriegelte Position | 62. Bürstenhalterkappe |
| | 41. Schiebeposition | 63. Schraubendreher |
| | 42. Verriegelte Position | |

TECHNISCHE ANGABEN

Modell		2704	
		(für europäische Länder)	(für außereuropäische Länder)
Öffnung für Aufsteckhalter		30 mm	25 mm und 25,4 mm
Sägeblattdurchmesser		260 mm	255 mm
Max. Sägekapazität	90°	93 mm	91 mm
	45°	64 mm	63 mm
Leerlauf-Drehzahl (min ⁻¹)		4.800	
Tischgröße (L x B)		(665 mm – 1.045 mm) x (753 mm – 1.066 mm) mit Untertischen (R) und (Rückseite)	567 mm x (753 mm - 1.066 mm) mit Untertisch (R)
Abmessungen (L x B x H) ohne ausgezogene Tische		715 mm x 753 mm x 344 mm mit Untertischen (R) und (Rückseite)	665 mm x 753 mm x 344 mm mit Untertisch (R)
Nettogewicht		34,9 kg	29,5 kg
Sicherheitsklasse		 II	

- Aufgrund unserer beständigen Forschungen und Weiterentwicklungen sind Änderungen an den hier angegebenen Technischen Daten ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Die Technischen Daten können in den einzelnen Ländern voneinander abweichen.
- Gewicht entsprechend EPTA-Verfahren 01/2003

Symbole

END215-4

Im Folgenden sind die im Zusammenhang mit diesem Werkzeug verwendeten Symbole dargestellt. Machen Sie sich vor der Benutzung des Werkzeugs unbedingt mit diesen Symbolen vertraut.

  ... Schlagen Sie in der Bedienungsanleitung nach.

 DOPPELISOLIERUNG

  ... Tragen Sie eine Schutzbrille.

 Bleiben Sie mit der Hand oder den Fingern außerhalb der Reichweite des Sägeblattes.

 Nur für EU-Länder
Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!
Gemäß Europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte

Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Art der Nutzung

ENE003-1

Das Werkzeug wurde für das Schneiden von Holz entwickelt.

Stromversorgung

ENF002-1

Das Gerät darf nur an Stromquellen mit der auf dem Typenschild angegebenen Spannung und einphasigem Wechselstrom betrieben werden. Aufgrund der Doppelisolierung nach Europäischem Standard kann es auch an Steckdosen ohne Erdungskabel betrieben werden.

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

GEA010-1

⚠️ WARNUNG Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen sorgfältig durch. Wenn die Hinweise und Anweisungen nicht beachtet werden, besteht die Gefahr eines Stromschlags, Brands und/oder das Risiko von ernsthaften Verletzungen.

Bewahren Sie alle Hinweise und Anweisungen zur späteren Referenz gut auf.

ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSREGELN FÜR DAS WERKZEUG

ENB095-1

BEWAHREN SIE DIESE ANWEISUNGEN AUF.

1. Tragen Sie eine Schutzbrille.
2. Verwenden Sie das Werkzeug nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
3. Das Werkzeug darf NIEMALS mit einer eingebauten Trennschleifscheibe verwendet werden.
4. Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme das Sägeblatt sorgfältig auf Risse oder Beschädigungen. Ein rissiges oder beschädigtes Blatt muss sofort ersetzt werden.
5. Verwenden Sie nur Sägeblätter, die vom Hersteller empfohlen werden und der Norm EN847-1 entsprechen. Achten Sie darauf, dass der Spaltkeil nicht dicker als die durch das Sägeblatt entstehende Schnittfugenbreite und nicht dünner als das Stammblatt ist.
6. Verwenden Sie stets die in diesem Handbuch empfohlenen Zubehörteile. Die Verwendung nicht geeigneter Zubehörteile (beispielsweise der Einsatz von Trennschleifscheiben) kann zu Verletzungen führen.
7. Wählen Sie für das zu schneidende Material das richtige Sägeblatt aus.
8. Verwenden Sie keine Sägeblätter, die aus Hochgeschwindigkeitsstahl hergestellt wurden.
9. Achten Sie zur Lärmreduzierung darauf, dass das Blatt immer scharf und sauber ist.

10. Verwenden Sie richtig geschliffene Sägeblätter. Beachten Sie die maximale Geschwindigkeit, die auf dem Sägeblatt angegeben ist.
11. Reinigen Sie vor dem Einsetzen des Sägeblatts die Spindel, Flansche (insbesondere die Installationsoberfläche) und Sechskantmutter. Eine schlechte Montage kann dazu führen, dass das Blatt vibriert/flattert oder rutscht.
12. Verwenden Sie für alle Vorgänge (einschließlich aller Durchsägevorgänge), bei denen dies möglich ist, den Sägeblattschutz und Spaltkeil. Befolgen Sie bei der Installation des Blattschutzes stets die im vorliegenden Handbuch genannten Anweisungen. Als Durchsägevorgänge werden Vorgänge bezeichnet, bei denen das Blatt ganz durch das Werkstück schneidet (z.B. bei Längs- oder Querschnitten). Das Werkzeug darf NIEMALS mit einem fehlerhaften Blattschutz verwendet werden. Darüber hinaus darf der Blattschutz auf keinen Fall mit einem Strick, Faden usw. gesichert werden. Jeder unübliche Betrieb des Blattschutzes muss sofort behoben werden.
13. Wenn ein Vorgang ausgeführt wurde, bei dem der Schutz entfernt werden musste, müssen Sie den Schutz und den Spaltkeil sofort wieder befestigen.
14. Schneiden Sie keine metallenen Gegenstände wie Nägel und Schrauben. Untersuchen Sie das Werkstück auf Nägel, Schrauben und andere Fremdmaterialien, und entfernen Sie diese ggf. vor Arbeitsbeginn.
15. Entfernen Sie vor dem Einschalten des Werkzeugs alle Schraubenschlüssel, abgesägten Teile usw. vom Tisch.
16. Tragen Sie während des Betriebs NIEMALS Handschuhe.
17. Bleiben Sie mit den Händen außerhalb der Reichweite des Sägeblatts.
18. Stehen Sie oder andere Personen NIEMALS in der Arbeitslinie des Sägeblatts.
19. Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten des Werkzeugs, dass das Blatt den Spaltkeil oder das Werkstück nicht berührt.
20. Lassen Sie das Werkzeug eine Weile laufen, bevor Sie mit ihm das eigentliche Werkstück bearbeiten. Achten Sie auf eventuelles Vibrieren oder Flattern. Dies kann auf eine fehlerhafte Montage oder ein schlecht ausgerichtetes Blatt hinweisen.
21. Das Werkzeug sollte nicht zum Fugen, Nuten oder Einkerbten verwendet werden.
22. Tauschen Sie abgenutzte Tischeinsätze aus.
23. Nehmen Sie NIEMALS Anpassungen vor, wenn das Werkzeug eingeschaltet ist. Schalten Sie das Werkzeug vorher aus, und trennen Sie es von der Stromquelle.
24. Verwenden Sie bei Bedarf einen Schiebestock. Beim Längsschneiden schmaler Werkstücke MÜSSEN Schiebestöcke verwendet werden, damit sich Ihre Hände und Finger nicht in der Nähe des Blattes befinden.
25. Bewahren Sie den Schiebestock gut auf, wenn er nicht verwendet wird.
26. Beachten Sie insbesondere die Anweisungen zur Verringerung des RÜCKSCHLAG-Risikos. Bei einem RÜCKSCHLAG handelt es sich um eine

plötzliche Reaktion auf ein eingeklemmtes, begrenztes oder schlecht ausgerichtetes Sägeblatt. Bei einem RÜCKSCHLAG wird das Werkstück nach hinten in Richtung des Bedieners aus dem Werkzeug herausgeschleudert. RÜCKSCHLÄGE KÖNNEN SCHWER WIEGENDE VERLETZUNGEN VERURSACHEN. Beachten Sie zur Vermeidung von RÜCKSCHLÄGEN folgende Punkte: Halten Sie den Parallelanschlag parallel zum Blatt, achten Sie auf die richtige Position und den ordnungsgemäßen Betrieb des Spaltkeils und der Schutzvorrichtung, lassen Sie das Werkstück erst los, wenn es ganz am Sägeblatt vorbeigeführt wurde, und schneiden Sie kein verdrehtes oder welliges Werkstück bzw. ein Werkstück, das keine gerade Kante besitzt, die an der Anschlagführung angelegt werden kann.

27. Arbeiten Sie niemals freihändig. Freihändig bedeutet in diesem Fall, dass Sie zum Festhalten oder Führen des Werkstücks Ihre Hände anstelle eines Parallel- oder Gehrungsanschlags verwenden.
28. Greifen Sie NIEMALS um oder über das Sägeblatt. Greifen Sie NIEMALS nach einem Werkstück, wenn das Sägeblatt noch nicht völlig gestoppt ist.
29. Vermeiden Sie eine abrupte, schnelle Zufuhr des Werkstücks. Führen Sie beim Schneiden harte Werkstücke so langsam wie möglich. Das Werkstück darf bei der Zufuhr nicht verbogen oder verdreht werden. Wenn sich das Sägeblatt im Werkstück verkantet oder verkeilt, schalten Sie das Werkzeug sofort aus. Ziehen Sie den Stecker des Werkzeugs. Beseitigen Sie dann die Verkantung.
30. Wenn das Sägeblatt läuft, entfernen Sie NIEMALS abgesägte Werkstücke in der Nähe des Blatts, und berühren Sie auf keinen Fall die Schutzvorrichtung des Blatts.
31. Entfernen Sie VOR dem Sägen alle losen Äste vom Werkstück.
32. Verwenden Sie das Netzkabel ordnungsgemäß. Ziehen Sie niemals am Kabel, um das Gerät aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie das Kabel von Hitze, Öl, Wasser und scharfen Gegenständen und Kanten fern.
33. Der beim Schneiden entstehende Staub kann chemische Stoffe enthalten, die Krebs, Geburtsschäden oder sonstige gesundheitliche Schäden sowie eine Schädigung der Fruchtbarkeit verursachen können. Im Folgenden werden einige Beispiele solcher Stoffe genannt:
 - Bleiemission aus Werkstücken mit bleihaltigem Lack und
 - Arsen und Chrom aus chemisch behandeltem Holz.
 - Der Grad des Risikos, dem Sie ausgesetzt sind, hängt davon ab, wie oft Sie eine derartige Arbeit verrichten. So können Sie das Risiko verringern, dem Sie auf Grund solcher chemischer Stoffe ausgesetzt sind: Arbeiten Sie in einer gut belüfteten Umgebung und mit entsprechend abgenommener Sicherheitsausrüstung. Verwenden Sie beispielsweise Staubschutzmasken, die speziell für das Filtern

mikroskopisch kleiner Partikel entwickelt wurden.

34. Schließen Sie das Werkzeug beim Sägen an eine Absauganlage an.
35. Die Schutzvorrichtung kann zum Einsetzen des Werkstücks und zur Reinigung hochgehoben werden. Vergewissern Sie sich stets vor dem Einstecken des Werkzeugs, dass sich die Schutzhaube unten befindet und flach gegen den Säge Tisch gepresst ist.

BEWAHREN SIE DIESE ANWEISUNGEN GUT AUF.

INSTALLATION

Aufstellen der Tischsäge (Abb. 1-3)

Stellen Sie die Tischsäge an einem gut beleuchteten Ort mit einer flachen Oberfläche auf, an dem die Säge und Sie einen guten Stand und Halt haben. Die Säge sollte in einer Umgebung aufgestellt werden, die genügend Platz für den Umgang mit Ihren Werkstücken bietet. Die Tischsäge sollte unter Verwendung der Löcher auf der Unterseite mit vier Schrauben oder Bolzen an der Werkbank oder dem Untersatz der Tischsäge befestigt werden. Wenn Sie die Tischsäge an der Werkbank befestigen, stellen Sie sicher, dass sich auf der Oberseite der Werkbank eine Öffnung befindet, deren Größe der Öffnung auf der Unterseite der Tischsäge entspricht, damit der Sägestaub durchfallen kann. Wenn die Tischsäge während des Betriebs dazu neigt, zu kippen, rutschen oder sich zu bewegen, sollte die Werkbank oder der Untersatz der Tischsäge am Boden befestigt werden.

Aufbewahrung der Zubehörteile (Abb. 4 und 5)

Der Gehrungsanschlag, das Sägeblatt und die Schraubenschlüssel können auf der linken Seite des Sockels, und der Parallelanschlag auf der rechten Seite des Sockels aufbewahrt werden.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug aus und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie Einstellungen oder eine Funktionsprüfung des Werkzeugs vornehmen.

Einstellung der Schnitttiefe (Abb. 6)

Die Schnitttiefe kann durch Drehen am Griff angepasst werden. Wenn Sie den Griff im Uhrzeigersinn drehen, wird das Blatt angehoben. Beim Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird es gesenkt.

HINWEIS:

- Wenn Sie dünnes Material schneiden, verwenden Sie eine niedrige Einstellung für die Tiefe. Auf diese Weise erhalten Sie einen klareren Schnitt.

Einstellung des Gehrungswinkels (Abb. 7)

Lockern Sie den Sperrhebel gegen den Uhrzeigersinn, und drehen Sie das Handrad, bis der gewünschte Winkel

(0° - 45°) eingestellt ist. Der Gehrungswinkel wird über den Pfeilzeiger angegeben.

Sobald Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, ziehen Sie den Sperrhebel im Uhrzeigersinn an, um die Einstellung festzulegen.

ACHTUNG:

- Achten Sie darauf, dass der Sperrhebel nach der Anpassung des Gehrungswinkels fest angezogen ist.

Einstellung positiver Arretierungen (Abb. 8 und 9)

Das Werkzeug ist mit positiven Arretierungen ausgestattet, die sich jeweils im Winkel von 90° und 45° zur Tischoberfläche befinden. Gehen Sie wie folgt vor, um die positiven Arretierungen zu prüfen und einzustellen: Drehen Sie das Handrad bis zum Anschlag. Legen Sie ein Winkeldreieck auf den Tisch, und prüfen Sie, ob sich das Sägeblatt in einem Winkel von 90° oder 45° zur Tischoberfläche befindet. Wenn das Blatt einen Winkel aus Abb. A hat, drehen Sie die Justierschrauben im Uhrzeigersinn; falls es einen Winkel aus Abb. B hat, drehen Sie die Justierschrauben gegen den Uhrzeigersinn, um die positiven Arretierungen einzustellen.

Wenn Sie die positiven Arretierungen angepasst haben, stellen Sie das Blatt auf einen Winkel von 90° zur Tischoberfläche ein. Stellen Sie dann den Pfeilzeiger so ein, dass seine rechte Ecke an der Gradeinteilung 0° ausgerichtet ist. (Abb. 10)

Bedienung des Schalters

Beim Hebelschalter (Abb. 11)

ACHTUNG:

- Vergewissern Sie sich vor dem Einstecken des Werkzeugs immer, dass das Werkzeug ausgeschaltet ist.

Drücken Sie zum Starten des Werkzeugs einfach den Hebelschalter nach oben. Wenn Sie das Werkzeug stoppen möchten, drücken Sie den Hebelschalter nach unten.

Die Kippschalterplatte kann gesperrt werden, indem der Bügel eines Vorhängeschlosses durch das Scharnier auf der linken Seite geführt wird. (Abb. 12)

Beim Knopfschalter (Abb. 13)

ACHTUNG:

- Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme, dass das Werkzeug ein- und ausgeschaltet wurde.
- Drücken Sie zum Starten des Werkzeugs auf den Knopf ON (I).
Drücken Sie zum Stoppen des Werkzeugs auf den Knopf OFF (O).

Untertisch (R) (Abb. 14 und 15)

Dieses Werkzeug wird mit dem Untertisch (R) auf der rechten Seite des Haupttisches geliefert. Drücken Sie zur Verwendung des Untertisches (R) beide Hebel auf der vorderen rechten Seite nach oben, ziehen Sie den Tisch (R) ganz heraus, und drücken Sie dann die Hebel wieder nach unten, um ihn zu sichern.

Wenn Sie den Untertisch (R) verwenden, positionieren Sie die Skalierungsplatte auf dem Untertisch so, dass sie an die Skalierungsplatte auf dem Haupttisch anschließt.

Hierfür müssen Sie die entsprechende Schraube mit einem Schraubendreher lockern. (Abb. 16)

Untertisch (Rückseite) (Sonderzubehör für Länder außerhalb Europas) (Abb. 17)

Wenn Sie den Untertisch (Rückseite) verwenden möchten, lockern Sie die Schraube auf der linken Seite unter dem Tisch, und ziehen Sie diesen bis zur gewünschten Länge nach hinten. Ziehen Sie die Schraube fest an, sobald Sie die gewünschte Länge erreicht haben.

HINWEIS:

- Wenn Sie während der Verwendung des Parallelanschlags den Untertisch (Rückseite) nutzen, ziehen Sie diesen mehr als 50 mm heraus, damit er nicht gegen das obere Ende des Parallelanschlags stößt.

Untertisch (L) (optionales Zubehör) (Abb. 18)

Der Untertisch (L) (optionales Zubehör) kann auf der linken Seite des Tisches montiert werden, um eine breitere Fläche zu erhalten.

MONTAGE

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug aus und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie irgendwelche Arbeiten am Werkzeug vornehmen.

Bei der standardmäßigen Lieferung des Werkzeugs ab Werk sind das Sägeblatt und die Schutzvorrichtung für das Sägeblatt nicht montiert. Gehen Sie zur Montage wie folgt vor:

Montage und Demontage des Sägeblatts

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug aus und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie das Sägeblatt montieren oder demontieren.
- Verwenden Sie zur Montage oder Demontage des Sägeblatts nur den bereitgestellten Steckschlüssel von Makita. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Sechskantschraube zu leicht oder zu fest angezogen wird. Dies kann zu Verletzungen führen.
- Verwenden Sie das unten genannte Sägeblatt. Es dürfen keine Sägeblätter verwendet werden, die nicht den Merkmalen in den vorliegenden Anweisungen entsprechen.

Für Modell	Höchstdurchm.	Mindestdurchm.	Blattstärke	Schnittfuge
2704	260 mm	230 mm	1,8 oder mehr	2 mm oder mehr

ACHTUNG:

- Überprüfen Sie vor dem Einsetzen des Sägeblatts den Öffnungsdurchmesser für den Aufsteckhalter. Verwenden Sie stets den richtigen Ring für die Aufsteckhalter-Öffnung des zu verwendenden Sägeblatts. (Abb. 19)

Entfernen Sie den Tischeinsatz auf dem Tisch. Halten Sie den äußeren Flansch mit dem gekröpften Schraubenschlüssel, und lockern Sie die Sechskantmutter mit dem Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn. Entfernen Sie anschließend den äußeren Flansch.

Montieren Sie den inneren Flansch, Ring, das Sägeblatt, den äußeren Flansch und die Sechskantmutter auf dem Aufsteckhalter. Achten Sie darauf, dass die Zähne des Blattes auf der Tischvorderseite nach unten zeigen.

Montieren Sie die Sechskantmutter immer so, dass ihre Seite mit der Aussparung in Richtung äußerer Flansch zeigt. **(Abb. 20)**

Gilt für alle außereuropäischen Länder

ACHTUNG:

- Der silberfarbene Ring mit einem Außendurchmesser von 25,4 mm ist standardmäßig auf der Spindel montiert. Der schwarze Ring mit einem Außendurchmesser von 25 mm ist im Rahmen des Standardzubehörs enthalten. Vergewissern Sie sich stets vor der Montage des Sägeblatts auf der Spindel, dass der richtige Ring für die Aufsteckhalter-Öffnung des zu verwendenden Blattes auf der Spindel montiert wird.

Gilt für europäische Länder

ACHTUNG:

- Der Ring mit einem Außendurchmesser von 30 mm ist standardmäßig zwischen dem inneren und äußeren Flansch eingesetzt.
- Achten Sie darauf, dass sich auf der Flanschoberfläche kein Schmutz oder sonstiges Fremdmaterial befindet. Andernfalls kann das Blatt rutschen. Achten Sie darauf, dass das Blatt mit den Zähnen in Schnittrichtung (Drehrichtung) eingesetzt ist.

Halten Sie zur Verankerung des Sägeblatts den äußeren Flansch mit dem gekröpften Schraubenschlüssel, und ziehen Sie dann die Sechskantmutter im Uhrzeigersinn mit dem Schraubenschlüssel an. **ZIEHEN SIE DIE SECHSKANTMUTTER FEST AN. (Abb. 21)**

ACHTUNG:

- Halten Sie die Sechskantmutter fest mit dem Schraubenschlüssel. Wenn Ihr Griff nicht fest genug ist, rutscht der Schraubenschlüssel möglicherweise von der Sechskantmutter ab, und Ihre Hand könnte die scharfen Blattkanten streifen.

Montage der Schutzvorrichtung für das Sägeblatt (Abb. 22 und 23)

ACHTUNG:

- Stellen Sie die Schnitttiefe vor der Montage des Blattschutzes auf den höchsten Grad ein.

Gilt für außereuropäische Schutzvorrichtungen für das Sägeblatt

Entfernen Sie die mittlere Abdeckung. Führen Sie das Spaltmesser in das Klingenschutzmontageteil (Stütze) ein. Ziehen Sie die Sechskantschrauben (A) mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel fest.

Gilt für europäische Schutzvorrichtungen für das Sägeblatt (Abb. 24 und 25)

Entfernen Sie die mittlere Abdeckung. Führen Sie das Spaltmesser in das Klingenschutzmontageteil (Stütze)

ein. Ziehen Sie die Sechskantschrauben (A) mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel fest. Setzen Sie den Sägeblattschutz in die Einkerbung des Spaltkeils ein. Sichern Sie den Sägeblattschutz, indem Sie den Hebel der Schutzvorrichtung drehen.

Blattschutz für europäische und außereuropäische Länder

Die Installationsposition des Spaltkeils ist werkseitig so festgelegt, dass sich das Blatt und der Spaltkeil in einer geraden Linie befinden. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, lockern Sie die Sechskantschrauben (B), und passen Sie den Montagebereich für den Sägeblattschutz (Strebe) so an, dass der Spaltkeil sich direkt mit dem Sägeblatt in einer Linie befindet. Ziehen Sie dann die Sechskantschrauben (B) an, um die Strebe zu sichern.

(Abb. 26)

ACHTUNG:

- Wenn das Blatt und der Spaltkeil nicht korrekt ausgerichtet sind, kann es während des Betriebs zu einer gefährlichen Verkantung kommen. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Ausrichtung stimmt. Wenn der Spaltkeil falsch ausgerichtet ist, können Sie sich bei der Verwendung des Werkzeugs schwer verletzen.
- Nehmen Sie **NIEMALS** Anpassungen vor, wenn das Werkzeug eingeschaltet ist. Ziehen Sie vorher den Stecker des Werkzeugs.
- Entfernen Sie den Spaltkeil nicht.

Zwischen dem Spaltkeil und den Zähnen des Blattes muss ein Abstand von 4 bis 5 mm sein. Lösen Sie die Sechskantschrauben (A), stellen Sie den Spaltkeil entsprechend ein und ziehen Sie die Sechskantschrauben (A) wieder fest. Bringen Sie den Tischeinsatz am Tisch an und prüfen Sie vor dem Schneiden, ob der Blattschutz reibungslos funktioniert.

(Abb. 27)

Einbau und Einstellung des Parallelanschlags (Abb. 28)

- 1) Führen Sie den Haken an der Spitze der Reißbacke in die entferntere Führungsschiene auf dem Tisch oder Nebentisch (R); installieren Sie die Reißbacke und schieben Sie sie nach vorn, so dass der Backenhalter mit der nächsten Führungsschiene ineinander greift. Um den Parallelanschlag seitlich in der Führungsschiene zu verschieben, müssen Sie den Knopf an der Anschlagshalterung bis zur Hälfte des Transportwegs drehen. Zur Sicherung des Parallelanschlags müssen Sie den Knopf an der Anschlagshalterung ganz drehen.
- 2) Um die Reißbacke seitlich auf der Führungsschiene zu verschieben, stellen Sie den Knopf auf dem Backenhalter vollständig zurück, ohne den Hebel auf dem Knopf zu ziehen.
- 3) Um sie zu entfernen, ziehen Sie den Hebel am Knopf, und drehen Sie den Knopf vollständig nach vorne, während Sie den Hebel ziehen.

Sie können überprüfen, ob der Parallelanschlag genau parallel zum Sägeblatt verläuft, indem Sie den Parallelanschlag in einem Abstand von 2 bis 3 mm vom Blatt befestigen. Fahren Sie das Sägeblatt so weit wie möglich nach oben. Markieren Sie einen der Zähne des Sägeblatts mit einer Kreide. Messen Sie den Abstand (A) und (B) zwischen Parallelanschlag und Blatt. Erfassen Sie

mit Hilfe des Zahns, der mit der Kreide markiert wurde, beide Abmessungen. Diese sollten identisch sein. Wenn der Parallelanschlag nicht parallel zum Blatt verläuft, gehen Sie wie folgt vor: **(Abb. 29 und 30)**

1. Positionieren Sie die Reißbacke in die Schiebeposition.
2. Lockern Sie die beiden Sechskantschrauben am Parallelanschlag mit dem mitgelieferten Sechskantschlüssel.
3. Stellen Sie den Parallelanschlag so ein, dass er parallel zum Blatt verläuft.
4. Drehen Sie den Knopf auf der Reißbacke in Richtung Bedienungsmann nach unten.
5. Ziehen Sie die beiden Sechskantschrauben am Parallelanschlag an. **(Abb. 31)**

ACHTUNG:

- Der Parallelanschlag muss unbedingt so eingestellt werden, dass er parallel zum Sägeblatt verläuft, da es andernfalls zu einem gefährlichen Rückschlag kommen kann.

Wenn der Parallelanschlag nicht fest angezogen werden kann, richten Sie ihn mit Hilfe der folgenden Verfahrensweise aus.

- (1) Setzen Sie den Parallelanschlag auf dem Tisch auf und drehen Sie anschließend den Drehknopf in die mittlere Position (Schiebeposition). Ziehen Sie die Schraube (A) fest, bis der Parallelanschlag nicht mehr bewegt werden kann. Lösen Sie diese dann um 1/4 bis 1/2 Umdrehung. **(Abb. 32 und 33)**
- (2) Ziehen Sie die Schraube (B) ganz an und lösen Sie diese anschließend um 2 ganze Umdrehungen.
- (3) Arretieren Sie den Parallelanschlag, indem Sie den Drehknopf am Backenhalter festdrehen (verriegelte Stellung).
- (4) Vergewissern Sie sich, dass der Parallelanschlag in der ursprünglichen Position (entriegelte Position) befestigt und entfernt werden kann.
- (5) Vergewissern Sie sich, dass sich der Parallelanschlag weich und ohne Rucken verschieben lässt, wenn der Drehknopf in der mittleren Position ist.

ACHTUNG:

- Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nicht fester als mit den in den obigen Anleitungen angegebenen Werten festziehen. Zuwiderhandlungen können die befestigten Teile beschädigen.

Heben Sie den Parallelanschlag an, bis er bündig mit der Seite des Blattes ist. Vergewissern Sie sich, dass die Richtlinie an der Halterung des Anschlags auf die Gradeinteilung 0 zeigt. Wenn die Richtlinie nicht auf die Gradeinteilung 0 zeigt, lockern Sie die Schraube an der Skalierungsplatte, und stellen Sie diese Platte entsprechend ein. **(Abb. 34)**

Anschluss an einen Staubsauer

Die Reinigung kann über den Anschluss des Werkzeugs an einen Staubsauger von Makita oder an eine Staubabsaugungsvorrichtung erfolgen. **(Abb. 35)**

BETRIEB

ACHTUNG:

- Verwenden Sie stets „Hilfsmittel“ wie beispielsweise Schiebestöcke und Schiebelöcke, wenn die Gefahr

besteht, dass Ihre Hände oder Finger in die Nähe des Sägeblatts geraten.

- Halten Sie das Werkstück stets fest am Tisch und dem Parallel- oder Gehrungsanschlag. Das Werkstück darf bei der Zufuhr nicht verbogen oder verdreht werden. Bei einem verbogenen oder verdrehten Werkstück kann es zu gefährlichen Rückschlägen kommen.
- Ziehen Sie das Werkstück NIEMALS zurück, während das Sägeblatt läuft. Wenn Sie das Werkstück zurückziehen müssen, bevor ein Schnitt vollständig ausgeführt wurde, schalten Sie zuerst das Werkzeug aus. Halten Sie dabei das Werkstück fest. Warten Sie, bis das Sägeblatt ganz gestoppt ist, und ziehen Sie das Werkstück erst dann zurück. Andernfalls kann es zu gefährlichen Rückschlägen kommen.
- Entfernen Sie NIEMALS abgesägtes Material, solange das Sägeblatt läuft.
- Halten Sie Ihre Hände oder Finger NIEMALS in den Pfad des Sägeblatts. Seien Sie besonders bei Gehrungsschnitten vorsichtig.
- Der Parallelanschlag muss immer gut gesichert sein, damit keine gefährlichen Rückschläge auftreten.
- Verwenden Sie beim Schneiden schmaler Werkstücke stets „Arbeitshilfen“, wie Spannhilfen oder Schraubstöcke.

Hilfsmittel

Zu den so genannten „Hilfsmitteln“ zählen Schiebestöcke, Schiebelöcke oder Zusatzanschlüge. Mit diesen Mitteln können ungefährliche Schnitte gemacht werden, bei denen der Bediener das Sägeblatt mit keinem Körperteil berühren muss.

Schiebeblock (Abb. 36)

Verwenden Sie ein 19 mm starkes Stück Sperrholz. Der Griff sollte sich in der Mitte des Sperrholzstücks befinden. Befestigen Sie diesen wie abgebildet mit Klebstoff und Holzschrauben. Sie müssen immer ein kleines Holzstück mit den Maßen 9,5 mm x 8 mm x 50 mm am Sperrholz ankleben, damit das Sägeblatt nicht abstumpft, wenn der Bediener versehentlich in den Schiebeblock schneidet. (Im Schiebeblock dürfen niemals Nägel verwendet werden.)

Zusatzanschlag (Abb. 37)

Verwenden Sie für die Herstellung eines Zusatzanschlags Sperrholzstücke mit Abmessungen zwischen 9,5 mm und 19 mm.

Holzverkleidung (Parallelanschlag) (Abb. 38)

Für den Fall von Arbeitsgängen, bei denen das Sägeblatt in die Nähe des Parallelanschlags gerät, sollte eine Holzverkleidung verwendet werden. Die Größe der Holzverkleidung für den Parallelanschlag sollte der Größe des Parallelanschlags selbst entsprechen. Vergewissern Sie sich, dass die Unterseite der Verkleidung mit der Tischoberfläche bündig ist.

Längsschnitte

ACHTUNG:

- Entfernen Sie bei Längsschnitten den Gehrungsanschlag vom Tisch.
- Sorgen Sie beim Schneiden langer oder großer Werkstücke immer für eine adäquate Auflage hinter dem Tisch. Ein langes Brett DARF NICHT auf dem Tisch rutschen oder sich hin- und herbewegen. In

diesem Fall kann das Sägeblatt eingeklemmt werden, wodurch sich die Gefahr von Rückschlägen und Verletzungen erhöht. Die Auflage sollte die gleiche Höhe wie der Tisch haben.

1. Stellen Sie die Schnitttiefe ein wenig höher ein als die Stärke des Werkstücks. **(Abb. 39)**
2. Stellen Sie den Parallelanschlag auf die gewünschte Schnittbreite ein, und verankern Sie diesen, indem Sie am Griff drehen. Vergewissern Sie sich vor dem Schnittvorgang, dass die hintere Seite des Parallelanschlags fest gesichert ist. Ist dies nicht der Fall, führen Sie die Schritte aus, die im Abschnitt „Einbau und Einstellung des Parallelanschlags“ beschrieben sind.
3. Schalten Sie das Werkzeug ein, und schieben Sie das Werkstück langsam entlang des Parallelanschlags in das Sägeblatt.
 - (1) Wenn die Schnittbreite mindestens 150 mm beträgt, schieben Sie das Werkstück vorsichtig mit Ihrer rechten Hand. Drücken Sie das Werkstück mit Ihrer linken Hand gegen den Parallelanschlag, damit das Werkstück in der richtigen Position bleibt. **(Abb. 40)**
 - (2) Wenn die Schnittbreite zwischen 65 mm und 150 mm beträgt, schieben Sie das Werkstück mit dem Schiebstock. **(Abb. 41)**
 - (3) Wenn die Schnittbreite weniger als 65 mm beträgt, kann der Schiebstock nicht verwendet werden, da er an den Sägeblattschutz stoßen würde. In diesem Fall müssen der Zusatzanschlag und der Schieblock verwendet werden. Befestigen Sie den Zusatzanschlag mit Hilfe von zwei Schraubzwingen (C-Form) am Parallelanschlag. **(Abb. 42)**
Schieben Sie das Werkstück mit der Hand, bis sich das Ende etwa 25 mm von der vorderen Tischkante entfernt befindet. Schieben Sie das Werkstück jetzt mit dem Schieblock auf dem Zusatzanschlag, bis der Schnittvorgang abgeschlossen ist. **(Abb. 43)**

Querschnitt

ACHTUNG:

- Für Querschnitte muss der Parallelanschlag vom Tisch entfernt werden.
- Sorgen Sie beim Schneiden langer oder großer Werkstücke immer für eine adäquate Auflage neben dem Tisch. Die Auflage sollte die gleiche Höhe wie der Tisch haben.
- Halten Sie Ihre Hände stets von der Schnittlinie des Sägeblatts fern.

Gehrungsanschlag **(Abb. 44)**

Verwenden Sie den Gehrungsanschlag für die vier Schnittarten in der Abbildung.

ACHTUNG:

- Sichern Sie den Knopf am Gehrungsanschlag sorgfältig.
- Achten Sie durch eine ausreichende Befestigung darauf, dass Werkstück und Anschlag nicht verrutschen können. Dies ist besonders beim Winkelschnitt wichtig.
- Halten oder greifen Sie NIEMALS nach dem Teil des Werkstücks, der abgesägt werden soll.

- Stellen Sie den Abstand zwischen dem Ende des Gehrungsmessgeräts und dem Sägeblatt so ein, dass er nicht mehr als 15 mm beträgt.

Positive Arretierungen des Gehrungsanschlags **(Abb. 45)**

Der Gehrungsanschlag enthält zur Schnelleinstellung von Gehrungswinkeln positive Arretierungen von 90° und 45° für die Gehrungswinkel (rechts und links).

Lockern Sie zur Einstellung des Gehrungswinkels den Knopf am Gehrungsanschlag.

Wenn Sie eine Freieinstellung vornehmen möchten, heben Sie die kleine Platte am Gehrungsanschlag an. Drehen Sie den Gehrungsanschlag bis zum gewünschten Gehrungswinkel. Setzen Sie die kleine Platte am Gehrungsanschlag wieder in ihre ursprüngliche Position, und ziehen Sie den Knopf im Uhrzeigersinn fest an.

Verwendung des Gehrungsanschlags **(Abb. 46)**

Schieben Sie den Gehrungsanschlag in die breiten Einkerbungen im Tisch. Lockern Sie den Knopf am Anschlag, und stellen Sie den gewünschten Winkel ein (0° bis 60°). Setzen Sie das Stück bündig am Anschlag an, und schieben Sie es langsam nach vorne in das Sägeblatt.

Zusätzliche Holzverkleidung **(Gehrungsanschlag) (Abb. 47)**

Damit ein langes Brett nicht flattert, verwenden Sie ein zusätzliches Anschlagbrett für den Gehrungsanschlag. Befestigen Sie dieses mit Bolzen/Muttern, nachdem Sie die entsprechenden Löcher gebohrt haben. Die Befestigungselemente dürfen jedoch nicht von der Brettfläche abstehen.

Tragen des Werkzeugs **(Abb. 48)**

Halten Sie das Werkzeug beim Tragen an den in der Abbildung dargestellten Teilen.

ACHTUNG:

- Sichern Sie immer alle beweglichen Teile, bevor Sie das Werkzeug transportieren.
- Stellen Sie immer sicher, dass der Blattschutz angebracht ist, bevor Sie das Werkzeug transportieren.

WARTUNG

ACHTUNG:

- Schalten Sie stets das Werkzeug aus und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie Inspektionen oder Wartungsarbeiten am Werkzeug vornehmen.
- Verwenden Sie zum Reinigen niemals Kraftstoffe, Benzin, Verdünnern, Alkohol oder ähnliches. Dies kann zu Verfärbungen, Verformungen oder Rissen führen.

Reinigung

Reinigen Sie das Gerät von Zeit zu Zeit von Sägestaub und -spänen. Die Schutzvorrichtung für das Sägeblatt und die beweglichen Teile in der Tischsäge müssen sorgfältig gereinigt werden.

Schmierung

Zur Gewährleistung eines optimalen Betriebszustands und einer langen Lebensdauer müssen die beweglichen und die sich drehenden Teile von Zeit zu Zeit geölt oder eingefettet werden.

Einzufettende bzw. einzuöhlende Bereiche:

- Gewindeschraube zum Anheben des Sägeblatts
- Drehgelenk für den Rahmen
- Führungsschäfte am Motor für die Anhebung
- Getriebe für die Anhebung des Sägeblatts
- Führungsschienen für den Parallelanschlag
- Schaft der Sperrhebel des Untertisches (R)
- Beweglicher Teil des Untertisches (R)

Ersetzen der Kohlebürsten (Abb. 49)

Entfernen und überprüfen Sie die Kohlebürsten in regelmäßigen Abständen. Ersetzen Sie diese, wenn sie bis zur Grenzmarkierung abgenutzt sind. Halten Sie die Kohlebürsten sauber und sorgen Sie dafür, dass sie locker in den Halterungen liegen. Beide Kohlebürsten sollten gleichzeitig ersetzt werden. Verwenden Sie nur identische Kohlebürsten.

Verwenden Sie einen Schraubendreher, um die Bürstenhalterkappen zu entfernen. Entfernen Sie zum Austausch der Kohlebürsten die Schutzvorrichtung des Sägeblatts sowie das Sägeblatt selbst, und lockern Sie dann den Sperrhebel, kippen Sie den Sägekopf, und sichern Sie diesen in einem Winkel von 45°. Legen Sie das Werkzeug vorsichtig nach hinten. Lockern Sie dann die Bürstenhalterkappe. Entnehmen Sie die verbrauchten Kohlebürsten, legen Sie die neuen ein und bringen Sie die Bürstenhalterkappen wieder fest an. (Abb. 50)

Um die SICHERHEIT und ZUVERLÄSSIGKEIT des Produkts zu gewährleisten, sollten Reparaturen, Wartungsarbeiten und Einstellungen nur durch von Makita autorisierte Service Center durchgeführt und immer Makita-Ersatzteile verwendet werden.

ZUBEHÖR

ACHTUNG:

- Die folgenden Zubehör- und Zusatzteile werden für das in diesem Handbuch beschriebene Makita-Werkzeug empfohlen. Die Verwendung anderer Zubehör- und Zusatzteile kann zu Personenschäden führen. Verwenden Sie Zubehör- und Zusatzteile nur für den vorgesehenen Zweck.

Informationen zu diesem Zubehör erhalten Sie bei einem Makita-Service Center in Ihrer Nähe.

Untersatz der Tischsäge (Zubehör)

Bitte lesen Sie die Hinweise zum Untersatz der Tischsäge, der als Sonderzubehör mit Ihrer Tischsäge geliefert wird, in der Bedienungsanleitung.

- Sägeblätter mit Stahl- und Hartmetallschneide
- Untertisch (L)
- Untertisch (Rückseite)
- Parallelanschlag
- Gehrungsanschlag
- Gekröpfter Schraubenschlüssel 13 - 22
- Schlüssel 19
- Sechskantschlüssel 5
- Verbindungsstück (für den Anschluss an eine Absauganlage)
- Zusatzplatte
- Untersatz der Tischsäge
- Schiebeführen

Schall

ENG905-1

Typischer A-bewerteter Schallpegel nach EN61029:

Schalldruckpegel (L_{pA}): 94 dB (A)

Schalleistungspegel (L_{WA}): 107 dB (A)

Abweichung (K): 3 dB (A)

Tragen Sie Gehörschutz.

Nur für europäische Länder

ENH003-13

EG-Konformitätserklärung

Wir, Makita Corporation als verantwortlicher Hersteller, erklären, dass die folgenden Geräte der Marke Makita:

Bezeichnung des Geräts:

Tischsäge

Nummer / Typ des Modells: 2704

in Serienfertigung hergestellt werden und

den folgenden Richtlinien der Europäischen Union genügen:

2006/42/EG

Außerdem werden die Geräte gemäß den folgenden Standards oder Normen gefertigt:

EN61029

Die technische Dokumentation erfolgt durch unseren Bevollmächtigten in Europa:

Makita International Europe Ltd.,

Michigan Drive, Tongwell,

Milton Keynes, Bucks MK15 8JD, England

21. 4. 2010



Tomoyasu Kato

Direktor

Makita Corporation

3-11-8, Sumiyoshi-cho,

Anjo, Aichi, 446-8502, JAPAN